

Einfache Anfrage SP-Fraktion vom 9. März 2021

Leitung der Berufsfachschulen: Wo sind die Frauen?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 17. Mai 2022

Die SP-Fraktion erkundigt sich in ihrer Einfachen Anfrage vom 9. März 2021 nach der Vertretung der Geschlechter in der Leitung der Berufsfachschulen im Kanton St.Gallen.

Die Regierung beantwortet die Fragen wie folgt:

1. In den Zielen zur Personalpolitik 2020–2024 hat die Regierung die Erhöhung des Anteils der Frauen im Kader bis Ende 2024 auf 30 Prozent als Schwerpunktziel definiert. Dies vor dem Hintergrund, dass die Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungspositionen schon seit mehreren Jahren ein personalpolitisches Ziel der Regierung ist, die Fortschritte in diesem Bereich jedoch bescheiden blieben.

In den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II waren in den letzten Jahren verschiedene Leitungsfunktionen neu zu besetzen. Während es in den Mittelschulen sehr gut gelang, auch Frauen für die obersten Leitungsfunktionen zu gewinnen – vier der sechs Mittelschulrektorate werden derzeit von Frauen geführt –, erwies sich dies für die kantonalen Berufsfachschulen als schwierig. In den Bewerbungsverfahren für Rektoratsstellen an Berufsfachschulen gingen wenige bis gar keine Bewerbungen von Frauen ein. Auch für andere Schulleitungsfunktionen konnte bisher nur eine geringe Anzahl Frauen rekrutiert werden.

Die Regierung bedauert, dass auch in der obersten Leitung der Berufsfachschulen die Frauen noch deutlich untervertreten sind. In operativen Rekrutierungsverfahren gilt das Prinzip, zum Wohl der Sache ohne Bezug auf das Geschlecht der am besten qualifizierten Person den Vorzug zu geben. Liegen eine Frau und ein Mann gleichauf, ist die Frau zu bevorzugen. Diese Bevorzugung setzt indessen eine entsprechend gleichwertig qualifizierte Bewerbung voraus. Eine Bevorzugung schwächer qualifizierter Kandidatinnen gegenüber besser qualifizierten Kandidaten ist abzulehnen, da dies weder im Interesse der Schule noch im Interesse der Kandidatin selbst bzw. des Ziels der Förderung von Frauen in Kaderpositionen wäre.

2. Die Rekrutierung von Leitungspersonen für die kantonalen Schulen der Sekundarstufe II gestaltet sich nicht nur in Bezug auf eine ausgewogene Verteilung der Geschlechter, sondern generell zunehmend als schwierig. Es ist es angezeigt, die Attraktivität von Schulleitungsämtern generell zu thematisieren. Der Vorsteher des Bildungsdepartementes hat die Leitungen des Amtes für Mittelschulen und des Amtes für Berufsbildung beauftragt, die personelle Situation an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II zu analysieren und Massnahmen zur Personalentwicklung im Hinblick auf die Übernahme von Führungspositionen zu skizzieren. Dabei wird insbesondere auch dem personalpolitischen Ziel der Erhöhung des Anteils der Frauen in Führungspositionen besondere Aufmerksamkeit zu widmen sein.